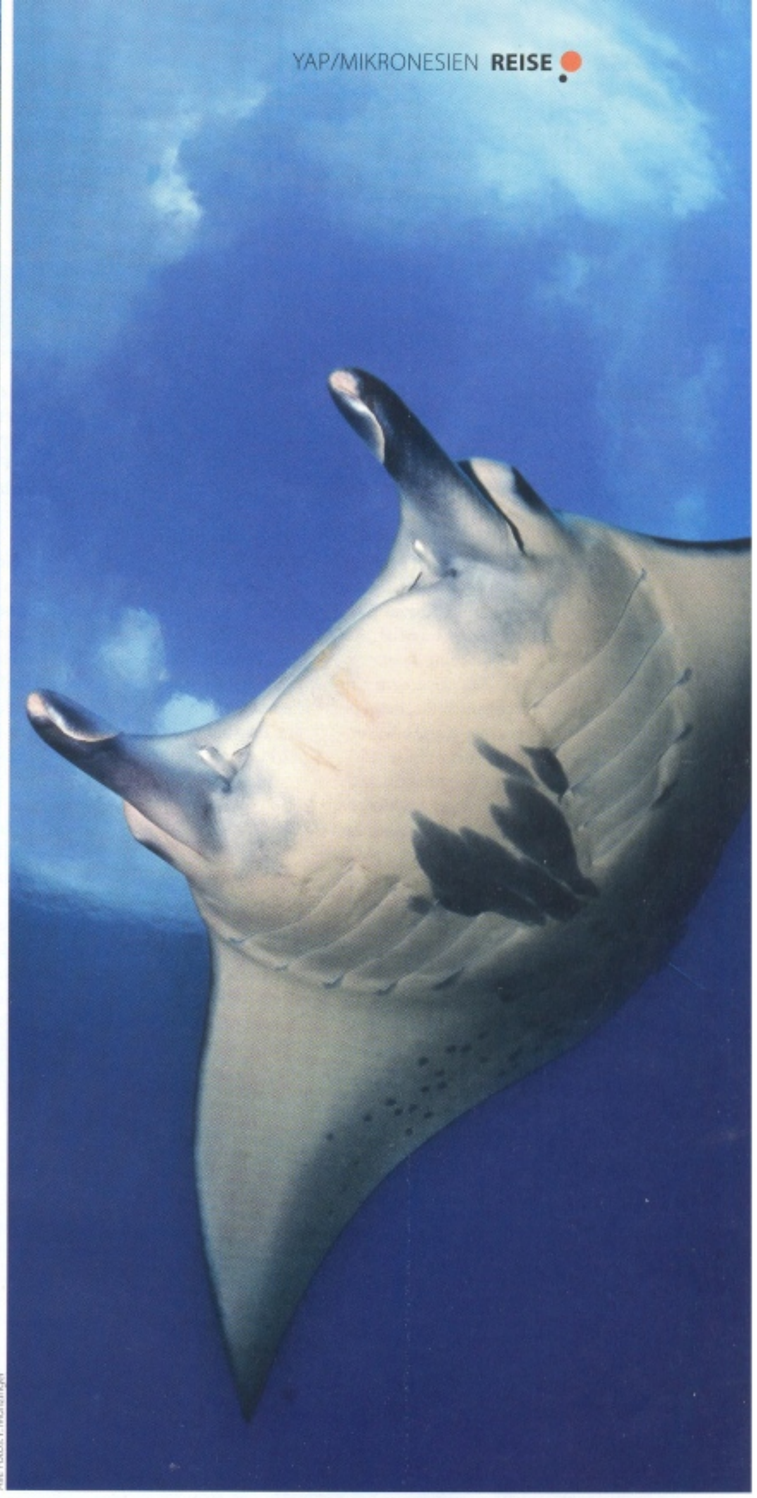


Blaupause · Der Main Channel, eines der Tauch-Highlights vor Yap. Links im Bild: der Ort Colonia, wo die Yap Divers sind

Alle Fotos: P. Munsinger

Überflieger · Mantas sind das Wahrzeichen von Yap. Wer dort einen Tauchurlaub plant, bekommt sogar eine Manta-Garantie. Die Riesen der Meere haben eine Spannweite von bis zu sechs Metern

Kanal voll

Wer Yap sagt, der meint vor allem Strömungstauchgänge. Und natürlich ihre „Begleiterscheinungen": Mantas, Haie und Rochen satt! Wir stellen drei der besten Kanäle der Pazifik-Insel mit Großfisch-Garantie und Sichtweiten bis 50 Meter vor

Fast andächtig knien wir auf dem Sandgrund vor einem kleinen Loch. Bill Acker, weltbekannter „Godfather of Mantas" auf Yap, macht kuriose Zeichen. Ist da ein Oktopus? Na ja, denke ich, „Oktopus auf Yap", deshalb haut's hier wahrlich keinen aus den Flossen – an der Costa Brava sitzen die an jeder Ecke. Warum wir trotzdem vor dem Achtarmer sitzen, ist einfach erklärt: Fast 30 Minuten haben wir in einer Tiefe von 24 Metern im Mi'l Channel, genauer am Spot Plateau cleaning station, auf die Hauptattraktion gewartet. Aber nix war's mit den Mantas, die sind wohl alle

MAIN CHANNEL

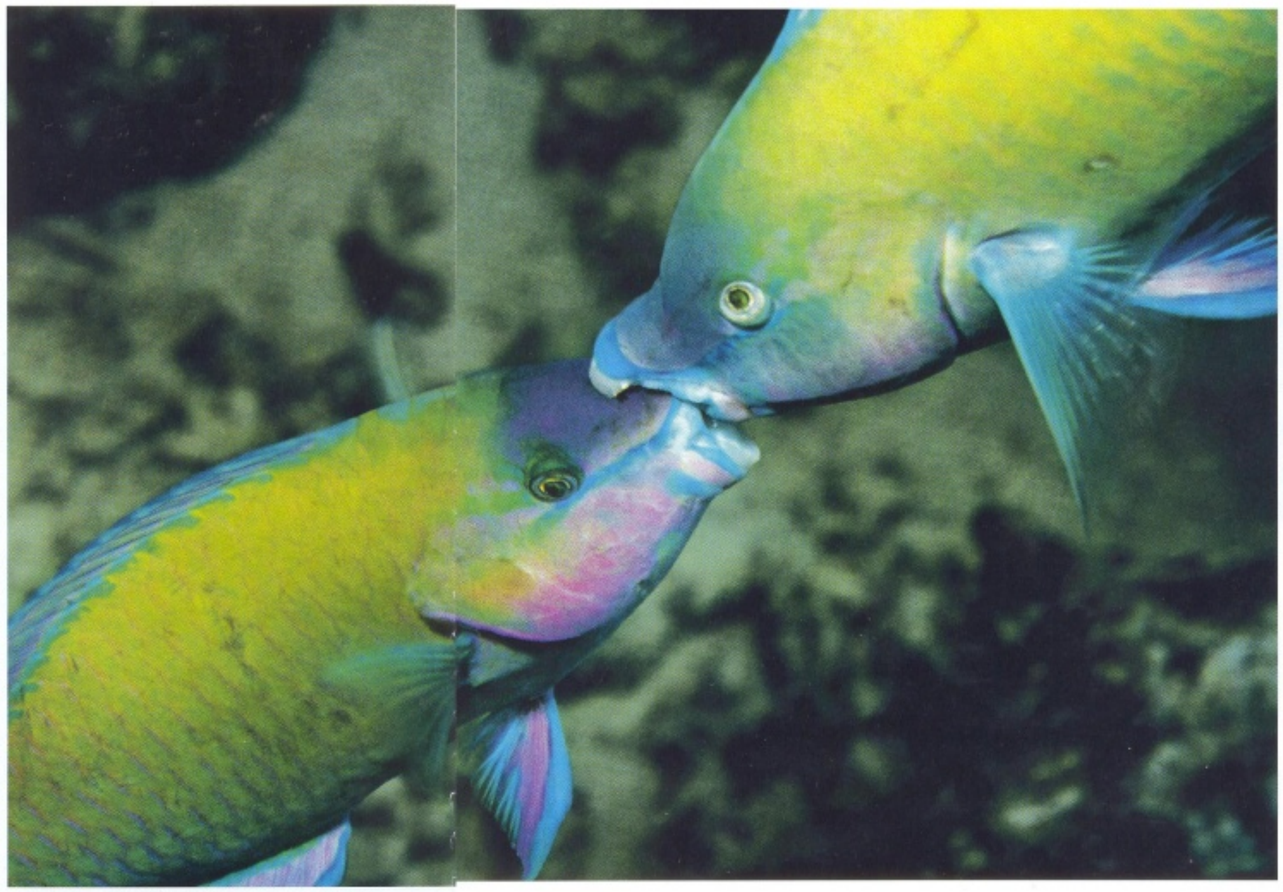
ausgeflogen heute. Eigentlich komisch, denn sie müssten eigentlich Hochzeit haben im Februar. Und die feiern sie gerne im Kanal, nicht am Außenriff. Doch nicht einmal der Krake hat heute Bock auf Taucher – er verkrümelt sich nach ganz hinten und schüttet sich mit Muschelresten zu. Das war's dann nun endgültig. Kurzes Zeichen an Bill: hoch oder weiter warten? „Keep cool", kritzelt der Hüne auf seine Tafel.

Während ich mir die Zeit mit einem Krokodilsfisch (fotografisch) vertreibe, denn der bleibt wenigstens über einer Koralle wie angenagelt hängen, klingelt's bei Bill wie wild. Alle Köpfe gehen auf sein Kommando nach oben. Eine Horde Manta-Jünger hechtet einem Weibchen hinterher. Zwei Minuten kreisen sie über uns, machen Pirouetten, spielen „Fang mich doch". Mantastisch! „Fliegen diese Dinger eigentlich oder schwimmen sie?", frage ich mich im Stillen bei all den Windungen. Ihre Eleganz ist kaum zu übertreffen, manchmal sind sie so nahe über uns, dass es tatsächlich dunkler wird und man den Flügelschlag spürt. Man vergisst fast zu atmen. Diese zwei Minuten waren jedenfalls den ganzen Stress wert! In aller Frühe, halb verschlafen und ohne Frühstück an Bord, quer durch die Insel mit dem Speedboat, als Erste in die Fluten, bevor die anderen Tauchgruppen kommen und die Boote an den verschiedenen Bojen festzurren.

Jetzt ist etwa eine Stunde Pause, die Nitrox-Flaschen werden getauscht, Yaps „famous Banana cake plus English tea" serviert. Währenddessen machen sich die Tauchguides ebenfalls höchst zufrieden an ihren Betelnüssen zu schaffen. Ohne diese läuft auf Yap nix, 20 bis 30 Stück pro Mann oder Frau am Tag sind durchaus normal. Schon eine wirkt wie eine Dröhnung – und macht schön warm um die Rippen!

Wir dehnen unsere Pause auf 90 Minuten aus. Dann ist laut Tiden-Kalender fast Hochwasser – und es zieht „recht nett" im Mi'l Channel! Man kann das leicht feststellen: An der Wasseroberfläche bilden sich kleine Strudel – ein Zeichen dafür, dass es dort ziemlich kachelt. „Best time for Tzimoulis Ridge", meint Bill Acker augenzwinkernd und mit erhobenem Daumen. Wenn das Wasser klar ist, gehört dieser Spot ohne Zweifel in die Champions League der weltweit besten Tauchplätze. Zieht es kräftig, ist mindestens Schwierigkeit „mittel" angesagt, ab und zu sogar „schwer". Dann mutet dort ein Tauchgang an, als ob man in einen rauschenden Fluss steigt. Um nicht von der Strömung mitgerissen zu werden und somit standorttreu die Unterwasserwelt zu beobachten, gibt's nur eine Möglichkeit: tauchen mit einem Riffhaken, der hier aber sowieso zum festen Utensil ins Jacket gehört.

Einmal eingehakt, läuft vor der Maske, deren Band vorsichtshalber etwas fester angezogen werden sollte, ein fetziger Film ab: Mantas fliegen über den Köpfen der Taucher – förmlich zwischen Wasser und Wolken – durch das Superweitwinkelobjektiv, ein Fisheye-Objektiv bewirkt sogar noch eine dramatische Steigerung. Graue Riffhaie ziehen ihre Bahnen und kommen ohne Scheu ganz nahe, Weißspitzen-Riffhaie dösen am Grund. Kurze Zeit später ist man auf einmal inmitten eines Makrelenschwarms, daraus löst sich elegant



Verbissen · Papageifische beim Kampf. Männchen halten sich oft einen Harem mit mehreren Weibchen

Volles Programm · Die Bandbreite der Spots reicht von Wracks (oben „US-Landungsboot" in der Nähe der Hauptstadt Colonia) bis zu bunten Mandarinfischen

MANTASTISCH!

Mantas werden von den Yap Divers garantiert. Basisleiter Bill Acker bietet deshalb ein Manta-Special an, bei dem man alles über diese Tiere lernen kann. Auch das Tauchen mit ihnen! Wichtig: Man schwimmt den Mantas niemals hinterher, sondern wartet, bis sie auf einen zukommen. Die Riesen mit bis zu sechs Metern Spannweite nicht berühren, sie hassen es! Bitte verwenden Sie keine Lampen, die Tiere sind sehr lichtempfindlich. Und vermeiden Sie große Blasen, wenn Mantas über Ihnen schweben. Besser ist permanentes, leichtes Ausblasen.

Godfather of Mantas • Bill Acker erklärt die Merkmale an der Manta-Unterseite

TOPSPOTS AM MAIN CHANNEL

• **Mandarin Fish Ledge**
Tiefe zwei bis acht Meter, toller Spot für Makrofotografen, oft Mandarinfische. Während der japanischen Besetzung war diese Insel eine Lepra-Kolonie.

• **Rainbow Reef**
Tiefe zwei bis acht Meter, große Artenvielfalt (Riffbarsche), Mandarinfische. Tauchplatz liegt vor O'Keefe Island (benannt nach einem amerikanischen Piraten).

• **Hide & Seek**
Tiefe 2 bis 18 Meter, Fangschreckenkrebse, Nacktschnecken, Schildkröten, Anemonen- und Schaukelfische.

• **„Laura Marie"**
Tiefe 16 bis 25 Meter, von Bill Acker versenkter 30-m-Trawler. Wenig Bewuchs, dafür Topspot für Makrofotografen.

• **O'Keefes Passage**
Tiefe 5 bis 50 Meter (und tiefer), wunderschöne Korallen, Rotfeuerfische, Langusten. Hier beginnt der Kanal Richtung Hauptstadt Colonia.

• **Slow & Easy**
Tiefe 2 bis 18 Meter, Schildkröten, Gestreifter Pfeifenfisch.

MI'L CHANNEL

ein Adlerrochen und segelt zur nächsten Schnapper-Schule. Wohlgemerkt: das alles in gewaltigen Tiefen um die vier bis zehn Meter!

Die schönsten Weichkorallen der gesamten Insel gibt's einen Flossenschlag tiefer in den Farben Pink bis Gold, daneben ein ganzes Feld von Peitschenkorallen. Dazwischen viel Kleinzeug, das immer wieder Fotoblitze auslösen lässt. Schade, dass man diesen Platz täglich nur einmal mit optimalen Bedingungen betauchen kann. Optimal übrigens kurz vor Vollmond oder Neumond, wenn der Tiden-Unterschied am höchsten ist. Apropos Tiden: Diese sind das Wichtigste der Guides. „Incoming" oder „outgoing" sind die ständigen Fragen am Morgen, wenn geplant wird für Kanaltauchgänge.

Dabei steht für „incoming" meist klares Wasser, das vom Pazifik hineinströmt, für „outgoing" eher trübere Verhältnisse, denn Schwebteile werden aus den Buchten förmlich hinausgezogen. Aber die schmecken den Mantas wiederum ganz lecker! Dabei zieht nicht nur das Nahrungsangebot die „Flügelstürmer" in die Kanäle, sondern auch ihr „Sauberkeits-Fimmel". Und den können sie dort nach Lust und Laune ausleben, denn es gibt einige Putzerstationen. Im Mi'l Channel sind es alleine fünf Beauty-Salons, darunter die Tauchplätze Carwash, Elbow und Deep cleaning station.

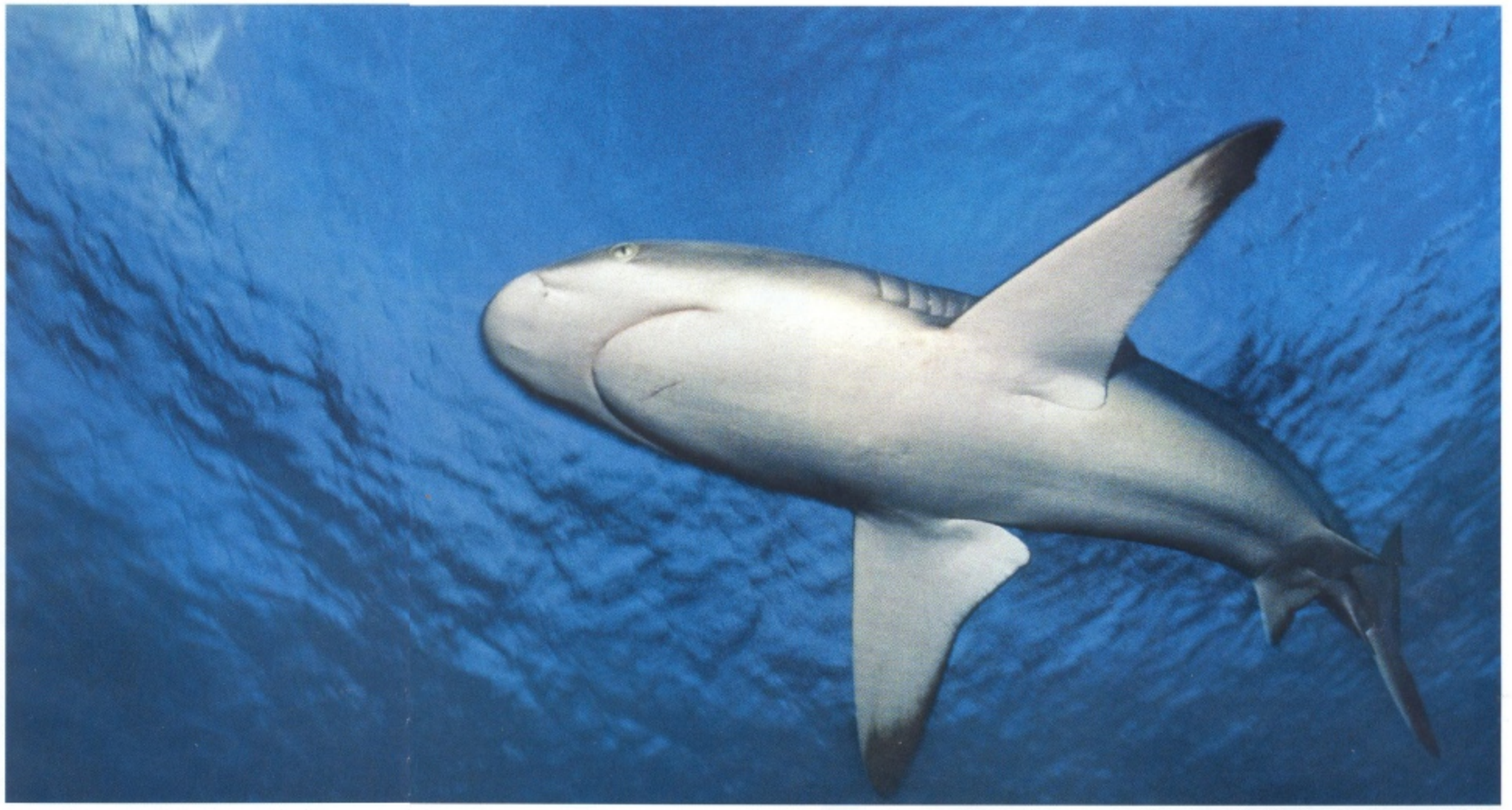
Kleine, blaue Putzerfische leisten ganze Arbeit an den Riesen, die dabei teilweise in eine Trance fallen. Wichtig zu wissen: Die Überflieger suchen diesen Kanal nur im yapesischen Winter auf, der niemals Schnee sieht und immerhin noch satte 30 Grad bringt und zwischen Dezember und Mai liegt.

Im Sommer, zwischen Juni und November, lieben die Teufelsrochen die andere Seite und filtern sich durch den Goofnuw Channel im Nordosten der Insel. Nur: Im Februar läuft dort nichts, denn auch Mantas hassen hohe Wellen und schlechtes Wetter. Ihre beliebten Plätze heißen dort Merry Go Round, ein Spot, an dem sich auch Graue Riffhaie gelegentlich putzen lassen. Oder Mini wall im „Tal der Mantas", das auch von Barrakudas und Buckelkopfpapageifischen besucht wird. Einen Carwash gibt's dort ebenfalls.

Stacheliger Farbklecks – Dornenkronen an einer Steilwand am Außenriff vor dem Mi'l Channel

Wer eine Reise nach Yap plant, sollte dort mindestens drei Tauchgänge pro Tag unternehmen – besser mehr. Da auf der verrückten Insel nach amerikanischem Muster getaucht wird, sprich morgens zwei Abstiege kurz hintereinander, danach eine Pause, geht's nach dem Lunch nochmals auf die Pirsch. Tauchplätze gibt's genug: der Haiplatz gleich am Ausgang rechts vom Mi'l Channel an der Vertigo Wall, an dem Haie gelegentlich mit Fischabfällen angefüttert werden. Schwarzspitzen-, Grauen Riffhaien und auch Ammenhaien gefällt das ziemlich gut – Tauchern deshalb, weil im glasklarem Wasser Sichtweiten bis zu satten 50 Metern garantiert sind. Diese gelten natürlich auch für die anderen Tauchplätze am Außenriff.

Alternativ kann man sich das Zirkuswrack „Laura Marie" im Main Channel gönnen, nicht weit entfernt vom Manta Ray Bay Hotel. Der Trawler wurde von Bill Acker versenkt und ist ein Topspot für Makrofotografen. Oder Slow & Easy beziehungsweise Hide



Graue Eminenz – Graue Riffhaie (bis 2,30 Meter) kommen in Riffkanälen und an Außenriffhängen vor

TOPSPOTS AM MI'L CHANNEL

- **Deep cleaning station**
Tiefe bis 28 Meter, Strömungstauchgang, Mantas und Graue Riffhaie an Putzerstationen, ab und zu Adlerrochen.
- **Plateau**
Tiefe bis 21 Meter, Strömung ist hier nicht ganz so stark, große Artenvielfalt, Mantas, Zackenbarsche, Weißspitzen-Riffhaie am Sandgrund, Gorgonien.
- **Carwash**
Tiefe 18 bis 20 Meter, Strömungstauchgang, Mantas an Putzerstationen, Krokodilfische, die man am Riff oftmals übersieht, bunte Korallen.
- **Elbow**
Tiefe 19 bis 21 Meter, starke Strömung, Mantas an Putzerstationen, Nacktschnecken, Weichkorallen.
- **Manta Ridge**
Tiefe 10 bis 18 Meter, Strömungstauchgang, Mantas an Putzerstationen, Graue Riffhaie, Adlerrochen, große Schnapper-Schwärme, wunderschöne Weichkorallen. Der Spot wurde umbenannt in Tzimoulis Ridge.
- **Yap Corner**
Tiefe 15 bis 80 Meter (und tiefer), Steilwand mit sehr starker Strömung und sensationellen Sichtweiten (bis 50 Meter), Graue und Schwarzspitzen-Riffhaie, Adlerrochen, riesige Schnapper-Schwärme, insgesamt große Artenvielfalt, bunte Korallenlandschaft.

GOOFNUW CHANNEL

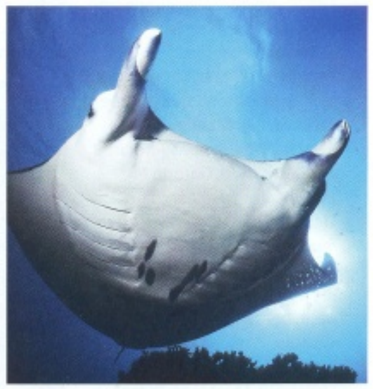
& Seek. Generell sind diese Spots leicht zu betauchende Makroplätze mit Schaukelfischen, Pfeifenfischen, Fangschreckenkrebsen und Schildkröten.

In einer geschützten Bucht und fünf Minuten von den Yap Divers entfernt liegen vor dem German Channel zwei Eins-a-Leckerlis: das Rainbow Reef vor O'Keefe Island und Mandarin Fish Ledge vor der ehemaligen Leprainsel. Kurz vor der Dämmerung hüpft man hier ins Wasser, denn dann wird einem ein ganz besonderes und farbenfrohes Spektakel einer Mandarinfisch-Hochzeit geboten. Und das tagtäglich. So läuft das hier: die großen Yap-Allstars nach Sonnenaufgang, die kleinen Schönlinge kurz vor der Dämmerung.

Fazit: Yap ist ein Eldorado für gestandene Sporttaucher. Denn man darf nicht vergessen: Es kommt durchaus mal vor, dass man bis zu acht Stunden im Neoprenanzug in den Kanälen hängt – weitere zwei Dutzend Tauchplätze rund um Yap nicht berücksichtigt!

Paul Munzinger
Der 57-jährige Freiburger kennt sich in dieser Ecke nach zig Besuchen aus wie in seinem Scubapro-Jacket. „Muss man erlebt haben", so sein Urteil.

Auf der Lauer · Krokodilsfische (bis 0,7 Meter) leben auf Sandböden. Oft haben sie sich eingegraben. Sie ernähren sich von Krebsen und kleinen Fischen



Saubere Gesellen · Vor Yap befinden sich mehrere Putzerstationen. Diese liegen in der Regel zwischen 10 und 28 Metern Tiefe. Kleine Putzerfische „fegen" sogar einmal die Kiemen der Mantas durch (links)

TOPSPOTS AM GOOFNUW CHANNEL

- **Car Wash**
Tiefe 20 bis 22 Meter, Strömungstauchgang, kleinere Putzerstation für Mantas und Graue Riffhaie; 20 Meter entfernt befindet sich der Manta Rock, ein Korallengipfel in zehn Metern Tiefe, der dritte Beauty-Salon für Großfische.
- **Tradewind Mini wall**
Tiefe 5 bis 20 Meter, Serie von kleinen Wänden, Hartkorallen, Langusten, Rochen und Weißspitzen-Riffhaie.
- **Merry Go Round**
Tiefe 3 bis 16 Meter, Strömung ist hier nicht ganz so stark, der größte Putzerplatz im „Tal der Mantas" liegt bei einer riesigen Salatkoralle mit großer Artenvielfalt, Mantas und Graue Riffhaie.
- **Mini wall**
Tiefe 5 bis 40 Meter, Drifttauchgang bei einlaufender Strömung von außen nach innen, senkrecht abfallende Wand mit starker Strömung und sagenhaften Sichtweiten (bis 45 Meter), Napoleons, Buckelkopfpapageifische, Schulen von Schnappern, Weißspitzen-Riffhaie im Sand, Barrakudas.

VOLKERT TOURISTIK
Roßmühle

NEU
bei uns online buchbar
über 20 000 Angebote
Ägypten
El Gouna
Hurghada
Makadi Bay
Safaga
El Quseir
Marsa Alam
Sharm el Sheikh

Tauchen im Roten Meer

Paradise Beach Resort ***+
Safaga
1. Wo. / HP inkl. Flug
Transfer, 5 Tage Tauchen
ab 550,- €

Holiday Inn ****
Safaga
1. Wo. / HP inkl. Flug
Transfer, 5 Tage Tauchen
ab 590,- €

Freizeitzentrum Rossmühle
97782 Gräfendorf
Fon 09357/97490
Fax 09357/1055
info@volkert-touristik.de
www.volkert-touristik.de

INFOS: YAP/MIKRONESIEN

Kontrastprogramm · Tänzer auf Yap (links). Einheitslook: drei Diveguides der Yap Divers nach einem Tauchgang

YAP DIVERS

- **Basisleiter:** Bill Acker; der Texaner lebt seit über 30 Jahren auf der Pazifikinsel. Er gründete 1986 die Yap Divers, heute ist die Tauchschule (mit integriertem Shop) eine PADI-5-Star-Tauchbasis.
- **Ausbildung:** nach PADI (OWD bis zum Divemaster), Nitrox-Kurs, verschiedene Specialties (vor allem Strömungstauchen!)
- **Sprachen:** Englisch
- **Schiffe:** 7 (Yaps größte Tauchschiffflotte)
- **Diveguides:** 10
- **Ausrüstung:** insgesamt 16 komplette Leihausrüstungen
- **Kameraverleih:** ja; zudem sind Videoproduktionen möglich
- **Nitrox:** ja
- **Preise:** 2-Tank-Dive 70 € (inklusive Snacks), Nachttauchgang 43 €, Haifütterungstauchgang 54 €, Mandarinfisch-Tauchgang 36 €, geführter Schnorcheltauchgang (inklusive Snacks) 50 US-$
- **Kontakt:** Yap Divers, Tel. 00691/350 23 00, www.mantaray.com

Veranstalter
Aqua Active, www.tauch-safari.de; Charlys Tauchreisen, www.tauch-safari.de; Die Taucher, www.dietaucher.com; Diversion Dive Travel, www.diversionoz.com; Dive & Trek Connection, www.idtc.ch; Delphin-Tours, www.delphin-tours.de; Drop off, www.drop-off.de; Extratour, www.extradive.de; Karibik-inside, www.karibikinside.de; Kirschner Reisen, www.kirschner.de; Lagona Travel, www.lagona-travel.de; Magic Tours, www.magictours.at; Manta Reisen, www.manta.ch; Orca, www.orca.de; Reisecenter Federsee, www.reisecenter-federsee.de; Schöner Tauchen, www.schoener-tauchen.de; Slow Dive, www.slow-dive.de; Sub Aqua, www.sub-aqua.de; Sun and Fun, www.tauchreisen.de; Tauchreisen Roscher, www.tauchreisen-roscher.de; Tauchreisen Seebär, www.tauchreisen-seebaer.de; Wirodive, www.wirodive.de

Hotel
Manta Ray Bay Hotel, Taucher-Resort mit 35 Zimmern, 2006 komplett renoviert, mit internationalem Restaurant sowie Bars und Pubs auf dem hauseigenen Südsee-Schoner „Mnuw". Preisbeispiel von Extratour: 1 Woche (inklusive Flug, Frühstück, zehn Bootstauchgängen) ab 2050 Euro. Kontakt siehe Yap Divers (links).

Druckkammer
Nächste Kammer im Krankenhaus von Colonia (zwei Minuten von den Yap Divers)

TAUCHGANG

Anzugsempfehlung: 3-mm-Nassanzug bei Wassertemperaturen von 28 Grad

Schwierigkeit
Fischvielfalt
Schnorcheln
Sichtweite
Steilwand
Strömung
Großfische

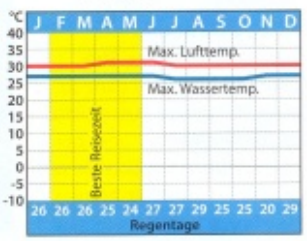
LANDGANG

Hotel
Strand
Essen
Nightlife

ZUGANG

Einreise
Reisepass, sechs Monate gültig; bis 30 Tage Aufenthalt kein Visum!

Geld
Landeswährung US-Dollar (1 € = 1,58 US-$). Günstiger Wechselkurs!

Medizin
Keine Impfungen nötig! Hoher Hygienestandard im Manta Ray Bay Hotel

KLIMA